



Bibliographische Daten

Titel: Offizieller Katalog für die Ausstellungsgegenstände der Kgl.
Bayerischen Staatseisenbahnen
Signatur: Amb. 8. 1376

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Der erste Staatsbahnhof in Nürnberg wurde für die Ludwigs-Süd-Nordbahn als Kopfstation mit sehr beschränktem Spurnetze, einem dem damaligen Verkehre entsprechenden Empfangsgebäude und sonstigen Nebengebäuden angelegt und 1844 mit der Eröffnung der Bahnstrecke Nürnberg—Bamberg der Benützung übergeben.

Schon nach wenigen Jahren wurde die Erweiterung der ersten Bahnhofsanlage unabweisbar, namentlich in Folge des 1859 bethätigten Anschlusses der früheren Ostbahnlinie und der im Jahre 1865 erfolgten Eröffnung der Bahnlinie von Nürnberg nach Würzburg.

Es wurde daher in den Jahren 1865 bis 1872 der bestehende Kohlenhof allmählig zum Güterbahnhofe umgewandelt, wie dies die Lagepläne von 1867 und 1870 erkennen lassen.

Hiebei wurden die Bahnhofsgelände auf eine Gesamtlänge von rund $23\frac{1}{2}$ km gebracht, für den Tafelhofer Weg eine Durchfahrt hergestellt, die 412 m lange Frachtguthalle, eine Zoll- und Eilguthalle nebst verschiedenen anderen Gebäuden errichtet.

Etwas später kam die Centralwerkstätte zur Ausführung und wurden am Nordwestende des Bahnhofes zwei Lokomotivrotunden und Wagenremisen erbaut. 1876 wurde der Steinbühlentunnel dem Verkehre übergeben.

Mit der im Jahre 1875 vollzogenen Erwerbung der Ostbahnen entstand die Aufgabe, die Gesamtanlage des Centralbahnhofes Nürnberg für die vereinigten Bahnen zweckentsprechend umzugestalten, wie sich dieselbe nach dem Lageplane vom Jahre 1878 darstellt. Dies erforderte eine Vergrößerung der Güterhallen und eine Erweiterung des Hauptgebäudes,